

## Im «Baratella» gibt es wieder Jazz zu hören

Nach einem längeren Unterbruch wird die Veranstaltungsreihe «Jazz im Baratella» im Restaurant Baratella am Unteren Graben wieder aufgenommen. Das erste Konzert findet kommenden Samstag, 19 Uhr, statt. Es spielt die Band Q-tett. «Groovy, lyrisch und bluesisch» sowie «fast ausschliesslich von eigener Hand kreiert» ist ihre Musik gemäss einer Mitteilung der Organisatoren. Der Eintritt inklusive eines Viergangmenüs im Restaurant kostet 88 Franken. Reservierung unter 071 220 97 83 ist obligatorisch. (pd/mbu)

## Kinder richtig anschnallen

Übermorgen Donnerstag, 16 bis 19 Uhr, zeigt die Mütter- und Väterberatung St. Gallen beim Vadiandenkmal, wie Eltern ihre Kinder im Auto richtig sichern. Gemäss Mitteilung ist jedes zweite Kind im Auto falsch gesichert. Zusammen mit TCS und Polizei informiert deshalb die Mütter- und Väterberatung Eltern mit Kindern im Alter bis fünf Jahren. Im TCS-Einsatzwagen oder im Polizeiauto wird den Eltern gezeigt, wie man Kinder altersgerecht und sicher im Kindersitz anschnallt. (pd)

## Lateinischer Abend im Kloster

Im Rahmen des lateinischen Kulturmonats des Vereins IXber referiert Clemens Müller übermorgen Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr, über das Werk «Iter ad Septentiones» des St. Galler Dichters Harry Schnur. Der Leseabend findet im Kloster-Bistro statt. Mit seinem Gedicht gewann Schnur 1961 den Literaturpreis für neulateinische Dichtung der niederländischen Akademie. (pd/mbu)

## Infoanlass zu Glaubenskurs

Die Evangelische Kirchgemeinde St. Gallen C lädt übermorgen Donnerstag, 19 Uhr, zum Infoabend ins Kirchgemeindehaus Linsebühl. Informiert wird über «Alphalive», einen Glaubenskurs, bei dem Teilnehmer gemäss Mitteilung den christlichen Glauben kennenlernen. Der Anlass ist gratis. (pd/lgh)

## KURS

### ADVENT

Morgen Mittwoch startet im Forum Essenz an der Löwengasse 4 der dreiteilige Kurs «Advent bewusst erleben» mit dem Theologen Thomas Joller. Dabei geht es um «die Auseinandersetzung mit der tiefen Spiritualität» in jeder Person. Anmeldung: www.forum.essenz.ch oder 076 552 95 46.



Bild: Urs Bucher

Auf der Wiese ist eine Überbauung mit 72 Wohnungen geplant. Dafür muss das Gebiet aber zuerst noch erschlossen werden.

# 72 Wohnungen erschliessen

Im Gebiet Sturzenegg in Winkeln ist eine neue Überbauung mit drei Gebäuden geplant. Die Erschliessung kostet die Stadt 679 000 Franken. Heute berät das Stadtparlament darüber.

MICHEL BURTSCHER

Das Gebiet Sturzenegg in Winkeln soll überbaut werden. Auf der Wiese in der Nähe des Schulhauses Hof plant die «Genossenschaft für gesundes Wohnen» drei Gebäudekomplexe mit insgesamt 72 Genossenschaftswohnungen. Dazu muss das Gebiet aber noch erschlossen werden. Daran möchte sich auch die Stadt beteiligen. Der Stadtrat stellt dem Stadtparlament an der heutigen Sitzung darum einen entsprechenden Antrag.

### Nicht nur ein Wendeplatz

Die Erschliessung kostet insgesamt 991 000 Franken, die Stadt will sich daran mit 679 000 Franken beteiligen. Den Rest der Kosten übernehmen die angrenzenden Grundeigentümer. Zur Erschliessung gehört der Ausbau der Sturzeneggstrasse, der Anschluss der Überbauung an die Wasser-, Erdgas- und Elektrizitätsversorgung sowie der Anschluss an die Kanalisation. Den grössten Teil der Gesamtkosten macht der Ausbau

der Sturzeneggstrasse aus. Die heute stark verengte Strasse wird oberhalb der geplanten Überbauung auf eine «durchgehende, aber reduzierte Fahrbahnbreite» von 5,5 Metern ausgebaut, wie der Stadtrat in der Vorlage schreibt. Die Trottoirs auf beiden

Seiten werden verlängert. Gegen Süden wird die Strasse so belassen, wie sie heute ist. Aufgrund der vorgesehenen Nutzung müsse zudem eine hinreichende Wendemöglichkeit sichergestellt werden. Wie auf den Plänen ersichtlich ist, soll dazu oberhalb

der geplanten Überbauung ein kleines Strassenstück Richtung Osten gebaut werden, das als Wendeplatz dienen soll. Dafür muss ein Haus, das jetzt dort steht, abgebrochen werden. Der Wendeplatz hat aber noch eine zweite Funktion: Bei der Planung ist gemäss Stadtrat berücksichtigt worden, dass das Bauland östlich der Strasse dereinst auch überbaut werden könnte. Dieser Wendeplatz wäre dann der Anfang der Zufahrtsstrasse.

### Anschlüsse werden vorbereitet

Auch Wasser-, Strom- und Erdgasleitungen werden so gebaut, dass ein Anschluss möglich ist, falls dieses Gebiet einmal überbaut werden sollte. Dort ist aber noch nichts geplant. Das Bedürfnis für dieses Bauland sei offen, schreibt denn auch der Stadtrat. Noch unklar ist zudem, ob die geplante Überbauung im Gebiet Sturzenegg überhaupt Erdgas benötigt. Trotzdem wird eine Gasleitung gebaut. Die geringen Kosten von 23 000 Franken rechtfertigten dieses Vorgehen, schreibt der Stadtrat.

## Erschliessung des Gebietes Sturzenegg

Auf dem Gebiet Sturzenegg in Winkeln (blau) sollen drei Gebäudekomplexe mit 72 Wohnungen gebaut werden. Das Gebiet muss aber noch erschlossen werden. Dazu wird die Sturzeneggstrasse ausgebaut und es entsteht ein Wendeplatz (gelb).



Quelle: Bundesamt für Landestopographie, Karte: sgt

## Sicherheit am Zebrastreifen auf Steinachstrasse erhöht

Einige Fussgängerstreifen in der Stadt sind nicht so sicher wie sie sein sollten. Dies stellte sich bei der Sicherheitsprüfung der Zebrastreifen im letzten Jahr heraus. Zwei dieser kritischen Übergänge befinden sich beim Athletik Zentrum. Der Fussgängerstreifen über die Steinachstrasse Höhe Frobergstrasse wird deshalb noch in dieser Woche nach Süden verschoben. So liegt er nicht mehr im unmittelbaren

Zu- und Wegfahrbereich des Athletik Zentrums. Später soll hier noch eine Mittelschutzinsel gebaut werden. Der Fussgängerstreifen auf der Blarerstrasse hingegen wurde aus Sicherheitsgründen aufgehoben. Gemäss Mitteilung sei er nur wenig frequentiert worden. Zudem bestünden auf der Parkstrasse und der Frobergstrasse Fussgängerstreifen, die alternativ genutzt werden können. (pd/rsp)



Bild: Tiefbauamt der Stadt St. Gallen

Die Stadt macht derzeit einige Fussgängerstreifen sicherer.

## LESERBRIEF

### Bildweier: Nicht schon wieder!

Am östlichen Ufer des Naturschutzgebietes Bildweier im Westen der Stadt, einem Refugium von nationaler Bedeutung für Amphibien und Vögel, stehen erneut Bauvisiere. So wie schon einmal in den frühen 1980er-Jahren. Damals intervenierte ich als Präsident des städtischen Naturschutzvereins beim damaligen Bauvorstand, Stadtrat Werner Pillmeier, und forderte, die Planung des Bauvorhabens unverzüglich abzubauen. Dies geschah denn auch nach wenigen Tagen. Die Visiere wurden entfernt, und die Sache schien für alle Zeit erledigt. Nun aber stehen am gleichen Ort wieder Bauvisiere. Das darf einfach nicht wahr sein! Und doch ist es so.

Es bleibt zu hoffen, dass auch heute die Stadtbehörde die Grösse und Stärke hat wie jene von damals und das unsinnige und im Grunde genommen illegale Vorhaben noch recht-

zeitig stoppt. Ansonsten bleiben Zweifel am Verstand und am Rechtsempfinden unseres Rechtsstaates.  
**Christian Zinsli**  
Ehrenpräsident  
Naturschutzverein Stadt St. Gallen  
Oberbotsbergstr. 32, 9230 Flawil

Anzeige

## MESSEPARC DORNBIRN.

DIE NUMMER 1 IN VORARLBERG.

65 Shops | 1300 Gratis-Parkplätze | Beste Kinderbetreuung

- | sensationeller Frankenkurs
- | vignettenfreie Anfahrt über Grenze Au
- | Rückerstattung der Mehrwertsteuer über 75 Euro (es können Gebühren anfallen)
- | abgabenfreie Wareneinfuhr in die Schweiz bis zu 300 Franken pro Person und Tag
- | www.messepark.at | f

Messepark

## TAGBLATT

Ausgabe für die Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung

Redaktion St. Gallen-Gossau  
Verantwortlich:  
Daniel Wirth (dwi, Leitung)  
Reto Voneschen (vre, Stv., St. Gallen)  
Corinne Allenspach (cor, Stv., Gossau/Region)  
Oberer Graben 8, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 227 69 00  
E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch  
redaktiongo@tagblatt.ch

Inserate  
Publicitas AG  
Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 221 00 21  
E-Mail: tagblatt@publicitas.ch

## Französischer Vortrag an der PH

Die Alliance française de Saint-Gall lädt heute Dienstag, 18.30 Uhr, zu einem Vortrag auf Französisch an der Pädagogischen Hochschule ein. Der Titel des von Frédéric Wandelere gehaltenen Referats lautet «La Castafiore chante bien» und widmet sich der Opernsängerin Bianca Castafiore und ihren Auftritten in französischen Comics. (pd/rsp)

## Vorlesung über die 1968er-Jahre

Der Historische Verein des Kantons St. Gallen lädt morgen Mittwoch zusammen mit der Universität zur vierten Veranstaltung der Reihe «Grosse Umbrüche in der Geschichte» ein. Das Referat über die 1968er-Jahre wird von Christina Späti (Universität Freiburg) gehalten und findet im Raum für Literatur in der Hauptpost statt. Beginn: 18.45 Uhr. (pd)

## Actdis-Schneefest in der Baracca-Bar

In der Baracca-Bar findet morgen Mittwoch ein Schneefest statt. Anlass zum Fest ist das 20-jährige Bestehen des Sportgeschäfts Actdis an der Neugasse. Das Sportgeschäft hatte gemäss Mitteilung einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Sieger des Wettbewerbs werden am Schneefest im «Baracca» prämiert und gefeiert. (pd/dwi)

## Wandern und Fondue essen

Am nächsten Montag ist die Pro-Senectute-Wandergruppe zwischen Arnegg, Bernhardtzell und Wittenbach unterwegs. Auf der Fondue-Wanderung sind 420 Höhenmeter auf- und 470 Höhenmeter abwärts zu überwinden. Marschzeit: vier Stunden. Infos gibt's am Vorabend, ab 19 Uhr, unter 071 227 60 27. (pd/vre)

## Ausstellung im Restaurant Facincani

Noch bis Ende November stellt Anna de Toffol-Paulus ihre Bilder im Restaurant Facincani an der Gallusstrasse 39 aus. Dies gemäss Mitteilung unter dem Titel «Quer», ihrer Art zu malen.

## Bunter ökumenischer Seniorennachmittag

Morgen Mittwoch, 14.30 Uhr, findet ein ökumenischer Seniorennachmittag für den Westen der Stadt im evangelischen Kirchgemeindehaus Winkeln an der Kreuzbühlstrasse 18 statt. Motto: «Wien, Wien, nur du...!»